



LOKALTERMIN I

Schauplatz Brunngasse

Ein jüdischer Festsaal aus dem Mittelalter

Die herausragenden mittelalterlichen Wandmalereien im Haus Brunngasse 8 in der Zürcher Altstadt sind seit 1996 bekannt. Bisher konnte man nur einen Teil davon als «Archäologisches Fenster» besuchen. Seit der Eröffnung von «Schauplatz Brunngasse» im November 2020 ist das nun anders. Finanzielle Unterstützung durch Stadt und Kanton Zürich hat die Entstehung eines kleinen, sehr speziellen Museums ermöglicht.

DÖLF WILD

Hebräische Schriftzeichen unter hochadeligen Wappen – sie sind das einzig jüdische an diesen Wandmalereien und weisen auf ungewöhnliche Auftraggeber hin. Gemäss Urkunden wohnte zwischen 1332 und 1349 eine jüdische Familie in diesem Haus: Frau Minne und ihre Söhne Moses und Mordechai ben Menachem. Wie viele Juden dieser Zeit waren sie im Geldgeschäft tätig, da es Christen untersagt war, Zinsen zu nehmen. Moses war zudem ein gelehrter Rabbi, der als Autor des «Zürcher SeMaK» gilt, eines damals bedeutenden Talmudkommentars. In den Jahren um 1332 hatte die Familie an der Brunngasse einen repräsentativen Saal errichtet und ausmalen lassen. Die Motive – ein Reigentanz und eine Falkenjagd – entstammen soweit bekannt ganz der weltlich-höfischen Kultur des Minnesangs. Am 23. März 1349 wurden die Zürcher Juden unter dem Vorwand ermordet, für das grosse Sterben in der Pestepidemie verantwortlich zu sein. Aber eigentlich wollte man sich der Schulden bei ihnen entledigen.

Ende 2019 musste die langjährige Mieterin der Wohnung mit den Wandmalereien aus Altersgründen wegziehen. Mit viel Engagement hatte sie die geschichtsträchtigen Räume bewohnt, BesucherInnen Einlass gewährt und sich an den Kosten für die Restaurierung beteiligt. Dem neu gegründeten Verein «Brunngasse 8» gelang es in der Folge, mit Hilfe von Geldern aus Kultur Stadt Zürich und dem kantonalen Denkmalpflegefonds, die Wohnung zu mieten und öffentlich zugänglich zu machen. Kein gewöhnliches Museum ist hier am Entstehen. Man beachtet nicht ortsfremde Objekte in Vitrinen, sondern bewegt sich am Ort eines zeitweise dramatischen Geschehens. Deshalb wurde der Name «Schauplatz Brunngasse» gewählt. Ziel ist es, die jüdische Geschichte als jahrhundertalter Teil der Zürcher Geschichte zu zeigen.

INFORMATIONEN: www.schauplatz-brunnegasse.ch

ANREISE: Brunngasse 8, 8001 Zürich
Mittwoch bis Freitag 13–17 Uhr, frei zugänglich
Ausserhalb der Öffnungszeiten werden Führungen angeboten
Tel : +41 44 223 55 96, Mail : info@schauplatz-brunnegasse.ch

